

Feuchtwangen: Die Gesellschaft für Fränkische Geschichte hielt vom 18. bis 20. September ihre Jahreshauptversammlung ab. Zum Begrüßungsabend hielt Stadtarchivar Oberstudienrat Dr. Ludwig Schnurrer (Rothenburg) einen Vortrag „Feuchtwangen, Stift und Stadt. Das Wechselspiel zweier Kräfte im Mittelalter“. Am 19. 9. erklärten Generalkonservator Professor Dr. Torsten Gebhard (München) und Konservator Dr. Hans Ramisch (München) Stift, Stadt und Heimatmuseum. Am Nachmittag führte eine Excursion nach Schloß Harburg mit seinen wertvollen Sammlungen auf Einladung des Fürsten Ottingen-Wallerstein. Den Einführungsvortrag hielt Dr. von Volkammer. Am Abend vereinigten sich Tagungsteilnehmer und Gäste zu einem Lichtbildervortrag von Generalkonservator Professor Dr. Gebhard „Nichtstaatliche Museen und Sammlungen in Franken“. Die Versammlung der Stifter, Patrone und Wahlmitglieder am 20. 9. nahm eine Satzungsänderung an, wonach grundsätzlich die drei Regierungspräsidenten, die drei Bezirkstagspräsidenten Frankens sowie der Vorsitzende der Kommission für Bayerische Landesgeschichte für die Dauer ihrer Amtszeit Mitglieder des Ausschusses sind. Die Versammlung wählte folgende neue Vorstandschaft: Zum Vorsitzenden Dr. Karl Graf von Schönborn, zum Stellvertretenen Vorsitzenden Albrecht Fürst zu Castell-Castell, zum Wissenschaftl. Leiter Universitätsprofessor D. Dr. Gerhard Pfeiffer (Erlangen), zum Stellvertreter Universitätsprofessor Dr. Alfred Wendehorst (Würzburg), zum Schatzmeister Direktor Dr. Fitz (Würzburg), zum Stellvertreter Generalmajor a. D. Wirsing (Würzburg). Zum Abschluß sprach Universitätsdozent Dr. Wolfgang Freiherr von Stromer (Nürnberg) über „Fränkische und schwäbische Unternehmer in den Donau- und Karpatenländern im Zeitalter der Luxemburger (1347-1437)“.

Künstler der Gruppe Nordfranken in Bamberg: Am 22. August eröffnete „die

kleine galerie“ in Bamberg, Nürnberger Straße 243, eine bemerkenswerte Ausstellung dreier Künstler aus Nordostoberfranken in ihren schönen, zweckentsprechenden Räumen, die bis 17. Oktober zu sehen war. Bundesfreund Karl Bedal (Hof/Saale), unseren Lesern nicht mehr unbekannt, war mit Zeichnungen und zarten Aquarellen – vornehmlich Landschaften und Bauernhäuser – vertreten, Max Escher (Marxgrün b. Bad Steben) hatte für seine markanten Holzschnitte und Ölbilder vorwiegend figürliche Motive gewählt. Günther Rossow (Wunsiedel) zeigte eine feine Auswahl seiner ebenso anmutigen wie modernen Plastiken. Der Hausherr Horst Grünthal deutete in seiner Begrüßung an, daß noch mehr Künstler der „Gruppe Nordfranken“, der die drei Ausstellenden angehören, Gelegenheit haben werden, ihre Arbeiten in der „kleinen galerie“ vorzustellen. Die vom Gastgeber und seiner charmanten Gattin großzügig und in freundlicher Atmosphäre gestaltete Vernissage erhielt eine besondere Note durch die Anwesenheit des französischen Generalkonsuls in München, M. Daniel Couderc, „Beauftragter für die Förderung der Verbundenheit französischer Patenstädte mit der Bundesrepublik“ und mit Max Escher befreundet, sowie durch Begrüßungsworte der Bürgermeister Dr. Schleyer (Bamberg) und Kurt Hader (Hof), in denen der Wunsch zum Ausdruck kam, gegenseitige Kunstausstellungen in beiden Städten zu ermöglichen. Der Kulturreferent der Stadt Hof, Stadtschulrat Dr. Max Beisbart, stellte in seinem Einführungsvortrag Werdegang und Werk der anwesenden Künstler vor. Zahlreiche Gäste aus nah und fern waren der Einladung gefolgt; großzügig ausgestattete Kataloge lagen auf. Veranstalter, Künstler und Besucher konnten mit dem schönen Resultat zufrieden sein. Eine Anteilnahme offizieller Stellen am Schaffen der Künstler ist in jedem Falle zu begrüßen; besonders dann, wenn diese Anteilnahme – wie in Bamberg – aufrichtige Verbundenheit

mit den ausstellenden Künstlern erkennen läßt, und wenn diese Verbundenheit – so ist zu wünschen – über den Tag der Begegnung hinaus anhält. p-h

Orgelkonzerte in Lahm/Itzgrund

Am Sonntag, dem 3. Januar 1971, 14,30 Uhr: 96. Folge der Orgelwerke J. S. Bachs, seiner Lehrer, Zeitgenossen und

Schüler in der Schloßkirche zu Lahm/Itzgrund (an der Bundesstraße 4 zwischen Bamberg und Coburg gelegen). An der Bach-Orgel: Wilhelm Krumbach. Programme liegen auf bzw. können beim Evang.-Luth. Pfarramt 8601 Lahm/Itzgrund (über Bamberg) angefordert werden.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Album de Kissingen. Collection des Vues les plus pittoresques de Kissingen, de Bocklet et des environs. Dessinées par F. Bamberger. Gravées à l'aqua-tinta par les plus habiles artistes. Francfort s/M. Publié par Charles Jugel, Libraire (um 1845). (Kissingen Album. Eine Sammlung der malerischsten Ansichten von Bad Kissingen, Bocklet und Umgebung. Gezeichnet von Fritz Bamberger. Gestochen in Aquatinta von den gewandtesten Künstlern. Herausgegeben von dem Buchhändler Carl Jügel, Frankfurt). DM 19.80 (ein erstaunlich niedriger Preis), Faksimile-Nach-

druck des Stürtz Verlags Würzburg 1970.

Was hier die Universitätsdruckerei Stürtz in 9-Farben-Offset geleistet hat, möchte man unvergleichlich nennen. Eine derartige hervorragende Reproduktion ist den Originalen adäquat. Was vor mehr als 100 Jahren Fritz Bambergers (1814-73) Meisterhand an Bildern festgehalten hat, die Welt des Biedermeier trefflich darstellend, hat Stürtz mit der Meisterschaft einer altrenommierten Druckerei von Neuem der Öffentlichkeit vorgelegt. Mit vollem Recht nennt Max H. von Freeden in seinen, die Bildfolge so klug er-

